

Nizza zugesprochen worden war]<sup>2</sup> eut peu faire Cy devant peu a peu une Compagnie et reunir des passants et d'autres qu'on... auroit peu luy adresser". Dabei hätte man diesem aber auch einen Sold anbieten müssen, "qu'il eust aussy peu trouver son Conte, Car tout Consiste en Cela. Mais a present en Voulant faire une Entiere levee on ne les peut faire ... [engager] qu'a grande solde. Ainsy que Vous l'aves desia appris ailleurs. Je suis fort fache que Je ne puis employer mes services pour une plus grande satisfaction de S:A:R. [K a r l E m a n u e l II.] de mesme pour l'adventage de mon fils".

- 1) s. EA VI 1, 855 (Nr. 551). Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung der V kath. Orte vom 29.-30. August 1672 in Luzern u.a. auch durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
- 2) s. AH 52/99 und 25/104

Konzept, stellenweise stark überarbeitet. - AH 66, 25 - Blatt 25<sup>V</sup> leer

## 15

1630 September 21.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS-]  
RAT BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"uns wundert wie es um din frau [Euphemia H o n e g g e r] standt ich het gärn lengest gschickt so ist der Massen 2 tag Rägenwäter und hat der [Diener] H e i n i sich Entschuldiget habe im [St. Konrads]hof [der sich damals im Besitze von H e i n r i c h I. Zurlauben befand] mit obs und anderem Zu schaffen das nit könne darvon komen.

Es ist der tagen der Länz [=L e n z?] unser alte diener Zu Rinauw [um nach den von ihrem Vater K o n r a d III. Zurlauben hinterlassenen Reben in Altenburg bei Rheinau zu sehen]<sup>1</sup> gsin deme befolhen worden uns anzuzeigen solend doch ime dem Junker [Hugo Dietrich von G r ü t h, von Rheinau]<sup>2</sup> der dir zu gschriben vor disem, Zu wissen thun wie Er sich verhalten sölle den Es gross Zit sige wan Es dir gfelig so wil grad der Länz selbst gahn gibt wenig mehr kosten als wan der Heini gieng jeden tag Ein gl. Wan du wilt so Muos Er aber komen oder schik Ein schriben ufen so Muos Er Morgens fort. Er muos dah sin künfftig Zinstag wil der soltath wider fort.

Pauli H e i n r i c h mit sins bruders [Andreas H e i n r i c h, Angehörige der Gardekompanie von Beat II. Zurlauben] kranheit hab ich dir nit Zuschriben wellen diewil sunst betrüebt gsin, ist der Andres nüt dan Ers ver-

schinen jar auch ghabt Ein durchlauf von dem Er Etwas Zu schwach sunst habe er jlentz heim wellen. sige in Einem kloster hab wol verstanden zimlich kosten druf gange.

Hüt gwissee Zitung Casal[e-Monferrato] sige vom spanier Jngnomen. woll füör der keisser [F e r d i n a n d II.] 200<sup>3</sup> Mann durch pünten si Ein schriben harkomen, last sich zu keinem friden ansehen.

Von Einsidlen ist noch nüt komen ir gnaden [der Abt Plazidus R e i m a n n] sol Erst vo[r]gester heim sein sige jm turgew zu liebenfels gsin.

Mezger K ü n g e n [von Zug] handel wirt noch vil zu schafen gäben. Balz Moken [M o c k] auch nit usgmacht. Es geth äben nit wil niemandt vorhanden.

[Stadt- und Amratsrat? Paul] B e n g g wil Mir auch kein bscheid gäben.

Dise 2 tag hand si [hier in Zug] kein vögel gfangen wans bis morgen gibt wird der bot bringen".

1) s. etwa AH 8/57

2) Von Grüth kümmerte sich laut mehreren Briefen 1630 intensiv um diese Rebgüter, vgl. AH 92, 23; 96, 93-94.

3) Nicht klar ersichtlich, ob es 200 oder 2000 heisst.

Original, mit Siegel - AH 66, 26

## 16

1648 Juni 22.

A

QUITTING DES STADTSCHREIBERS [VON ZUG, BEAT KONRAD] WICKART,  
FUER HEINRICH I. ZURLAUBEN

"Jch Underschreibner Bekhenn hiemitt dass Mir Von ... Vetern [Garde-]Hauptman H e i n r i c h I. Zurlauben Verrechnet Und Zalt worden Von wegen der Baas Cathrin K h e i s s e r i n Selig Zu Mentzingen Antreffend den Contract Von der Ansprach an der Kron Franckhrych nacher [- dieser Kontrakt stammte noch von Katharina Keisers Grossvater B e a t I. Zurlauben -]<sup>1</sup> Namblichen 23 gl. darunder Zehen gulden begriffen, welche besagte Baas Cathrin der Cappellen [=Kirche] Ze Nüchen<sup>2</sup> An Ein Jahrzeit gestifft, deswegen Jch ... Vetter Hauptman gänzlich Ledig, Quit und Loos Zallen Und sagen Thun".

[sig.] Statschreiber. [Beat Konrad] W i c k h a r t"

1) s. AH 23/132. Bei dem dort genannten Grossvater handelt es sich also um Beat I. Zurlauben.